



**Niederschrift der Sitzung des Stadtrates
am Montag, 20.06.2016 von 18:00 bis 18:35 Uhr
Ort: Hotel Landhaus Pollmeyer, Thüler Straße 44**

Anwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Eike Baran	SPD-Fraktion	
Herr Ludger Beelmann	SPD-Fraktion	
Herr Heinrich Bischoff	CDU-Fraktion	
Herr Frank Böckmann	CDU-Fraktion	
Herr Christoph Böhm	CDU-Fraktion	
Herr Wilhelm Bohnstengel	SPD-Fraktion	
Frau Heike de Buhr	SPD-Fraktion	
Herr Erich Eilers	CDU-Fraktion	
Herr Ludger Eilers	SPD-Fraktion	
Herr Olaf Eilers	SPD-Fraktion	
Herr Stefan Fuhler	CDU-Fraktion	
Herr Vincent Fuhler	CDU-Fraktion	
Frau MdL Renate Geuter	SPD-Fraktion	
Herr Heinz Kösters	CDU-Fraktion	
Herr Karl-Heinz Krone	CDU-Fraktion	
Frau Hildegard Kühlen	CDU-Fraktion	
Herr Bernhard Möller	CDU-Fraktion	
Herr Andreas Moorkamp	CDU-Fraktion	
Herr Achim Pleis	CDU-Fraktion	
Frau Elisabeth Poschmann	CDU-Fraktion	
Frau Marlies Preuth	CDU-Fraktion	
Herr Christian Reiners	CDU-Fraktion	
Herr Karl Schwenhorst	CDU-Fraktion	
Herr Sven Stratmann	Bürgermeister	
Herr Wilfried Thunert	SPD-Fraktion	
Frau Marianne von Garrel	CDU-Fraktion	

Verwaltung

Frau Annegret Brunemund-Rumker	
Herr Sven Corbes	
Frau Heidrun Hamjediers	

Schriftführer/in

Frau Lisa Ludwig	
------------------	--

Abwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Marlene Altevers	SPD-Fraktion	entschuldigt
Herr Markus Block	CDU-Fraktion	entschuldigt
Herr Gerhard Bruns	CDU-Fraktion	entschuldigt
Frau Melanie Buhr	SPD-Fraktion	entschuldigt
Herr Hans Meyer	SPD-Fraktion	entschuldigt
Herr Josef Trenkamp	CDU-Fraktion	entschuldigt
Herr Günter Witte	SPD-Fraktion	entschuldigt

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung sowie der Beschlussfähigkeit

Der stellv. Ratsvorsitzende Böckmann eröffnet die Sitzung, begrüßt die anwesenden Mitglieder des Rates, die Mitglieder der Verwaltung sowie die Vertreter der örtlichen Presse.

Er stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift über die letzte Sitzung des Stadtrates am 23.05.2016

Die Niederschrift über die Sitzung des Rates vom 23.05.2016 wird mit **1 Enthaltung** genehmigt.

TOP 3 Bericht des Bürgermeisters

Bürgermeister Stratmann teilt mit, dass er seine Ausführungen im Rahmen des TOP 4 darstellen werde.

TOP 4 Mitteilungen

TOP 4.1 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen 2015 Vorlage: MV/148/2016

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

TOP 4.2 Wohnraumversorgungskonzept - mdl. Mitteilung

Bürgermeister Stratmann berichtet über das geplante Wohnraumversorgungskonzept. Die Stadt habe sich der kreisweiten Konzepterstellung angeschlossen. Die Kosten würden anteilig nach Einwohnerzahlen auf die teilnehmenden Kommunen umgelegt, so dass dies eine günstige Lösung darstelle. Der Bürgermeister erinnert daran, dass das Konzept erforderlich sei, wolle man die Förderung sozialen Wohnungsbaus für Friesoythe erreichen.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

TOP 4.3 Antrag der CDU-Fraktion zum Sportplatz am Großen Kamp - mdl. Mitteilung

Bürgermeister Stratmann teilt mit, dass die CDU-Fraktion mit heutigem Schreiben beantragt, den Sportplatz am Großen Kamp in Friesoythe wieder komplett der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Sie sei der Meinung, wenn darüber nachgedacht werde, Spielplätze an Schulen und Kindergärten für die Öffentlichkeit zu öffnen, sollten die Sportanlagen der Stadt Friesoythe auch der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Die Angelegenheit werde dem Fachausschuss zur Beratung vorgelegt, so der Bürgermeister.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

TOP 4.4 Antrag der SPD-Fraktion; Verzicht auf Inanspruchnahme von Haushaltsmitteln für die Stadtsanierung - mdl. Mitteilung

Bürgermeister Stratmann trägt folgenden Antrag der SPD-Fraktion dem Rat vor:

„Die SPD-Fraktion beantragt, die im Haushaltsplan 2016 vorgesehenen Mittel für Maßnahmen der Stadtsanierung nicht in Anspruch zu nehmen und am Jahresende in Abgang zu stellen. In dieser Größenordnung kann damit auf die Kreditermächtigung und damit auf die weitere Verschuldung der Stadt Friesoythe verzichtet werden“.

Er teilt weiterhin mit, dass der Antrag der SPD-Fraktion in den nächsten Ausschüssen zur Beratung vorgelegt werde.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

TOP 5 Annahme einer Spende für die Freiwillige Feuerwehr Friesoythe
Vorlage: BV/078/2016

Einstimmig fasst der Rat folgenden Beschluss:

Die Spende der Öffentlichen Versicherungen Oldenburg, Landesbrandkasse, Staugraben 11, 26122 Oldenburg in Höhe von 15.000,00 € wird angenommen.

TOP 6 Änderung der Richtlinien zur Förderung der Jugendarbeit
Vorlage: BV/101/2016

Einstimmig fasst der Rat folgenden Beschluss:

Die anliegende Richtlinie zur Förderung der Jugendarbeit in der Stadt Friesoythe wird beschlossen. Die neue Richtlinie tritt am Tage nach der Beschlussfassung in Kraft.

TOP 7 Beirat für Menschen mit Behinderung in der Stadt Friesoythe - jährliche Bezuschussung
Vorlage: BV/167/2016

Der Rat beschließt **einstimmig**:

Der Beirat für Menschen mit Behinderung erhält nach entsprechender Beantragung einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 500 Euro.

TOP 8 Dorfgemeinschaftshaus Neuvrees - Nutzungsvereinbarung
Vorlage: BV/169/2016

Ratsherr Pleis spricht sich für die Beschlussempfehlung aus.

Ratsfrau Geuter schließt sich dem Vorschlag an, regt aber an, Richtlinien für die Bezuschussung von Dorfgemeinschaftseinrichtungen zu erstellen und diese dann zur Beratung vorzulegen.

Der Rat fasst **einstimmig** folgenden Beschluss:

Der Nutzungsüberlassungsvertrag zwischen der Stadt Friesoythe und der Dorfgemeinschaft Neuvrees e.V. wird in der von der Verwaltung vorgeschlagenen Form abgeschlossen.

TOP 9 Anfragen und Anregungen

TOP 9.1 Gewerbesteuerereinnahmen

Ratsherr Pleis erkundigt sich nach der Höhe der Einnahmen der Stadt Friesoythe z. B. Gewerbesteuern oder aus dem Verkauf von Grundstücken.

Erste Stadträtin Hamjediers erklärt, dass die Verwaltung derzeit daran arbeite, die Finanzvorgänge der Stadt so zu gestalten, dass zum Jahreswechsel – erstmals seit einigen Jahren – kein Kassenkredit in Anspruch genommen werde.

Hinsichtlich der Gewerbesteuereinnahmen befindet sich das Haushaltssoll derzeit bei einer Mehreinnahme von knapp einer Million €. Dies sei aber sicherlich nicht zu realisieren, da damit zu rechnen sei, dass noch Herabsetzungsbescheide eingehen werden. Hinzu komme der Anteil an der Gewerbesteuer, der abzuführen sei. Die Verwaltung kalkuliere derzeit mit einer Mehreinnahme von 400.000 €.

Fachbereichsleiter Corbes berichtet, dass die Angaben über den Erlös aus den Verkauf von Baugrundstücken bereits der Niederschrift des vorletzten Verwaltungsausschusses beigelegt wurden. Die Übersicht werde auch diesem Protokoll als Anlage beigelegt.

Übersicht der Verkauften Grundstücke:

Im Haushaltsplan 2016 wurde ein Verkauf von 14 Grundstücken mit einem Erlös von 295.000 € zugrunde gelegt. (einschl. Erschließung, SWK und RWK = 588.000,- €). Bislang sind 19 Grundstücke mit einem Erlös von 540.000 € (einschl. Erschließung, SWK Und RWK = 871.000,- €) verkauft worden. Für die derzeit angebotenen Restgrundstücke gibt es eine rege Nachfrage, so dass mit einem kurzfristigen Abverkauf der Grundstücke zu rechnen ist.

Die Erste Stadträtin ergänzt, dass die Erlöse aus dem Verkauf von Baugrundstücken (wenn sie das jährliche Soll übersteigen) nicht mit einer Entlastung der städtischen Finanzen verbunden seien, da sie ohnehin eingeplant seien, wenn auch über mehrere Jahre. Sollten die Verkaufserlöse eher fließen, sei damit keine Verbesserung der Finanzlage verbunden.

TOP 9.2 Planungen Ludgerischule

Ratsfrau de Buhr erkundigt sich nach den Planungen bzgl. des Umzugs der Ludgerischule von der Barßeler Straße zur Dr.-Niermann-Straße.

Erste Stadträtin Hamjediers teilt mit, dass aufgrund des Auftrags der Gremien bereits Vorplanungen erfolgt seien. Gespräche mit den Schulleitern der Realschule und der Ludgerischule seien grundsätzlich positiv verlaufen. Beide Schulen befürworteten den Standortwechsel, hätten aber noch Wünsche angemeldet, die seitens der Verwaltung bislang nicht berücksichtigt worden seien. Dies sei in einer Planungsphase normal.

Als einen guten Ansatz sieht die Erste Stadträtin, dass in Zukunft für die Ludgerischule an dem neuen Standort ausreichend Unterrichtsräume zur Verfügung stehen. Dies sei an der Barßeler Straße nicht der Fall. Die einzelnen Klassen seien dann auch deutlich größer. Bislang würden Räume mit einer Fläche von weniger als 50 m² als Unterrichtsräume genutzt, was nicht haltbar sei. Natürlich müssten die Kosten noch ermittelt werden, auch im Vergleich zu Veränderungen am Standort Barßeler Straße. Sie hoffe, dass die Raumplanung und die Finanzplanung im nächsten Schulausschuss beraten werden können.

Ratsfrau Geuter ist der Meinung, die Prüfungen rechtzeitig für den Rat vorzunehmen, da die Planungen Auswirkungen auf den nächsten Haushalt haben. Schließlich seien die Projekte auch im Haushalt darzustellen.

TOP 9.3 Geschwindigkeitsbegrenzung an der Böeseler Straße

Ratsherr Möller regt an, an der Böeseler Straße ab/bis „Schlingshöhe“ eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 80 km/h einzurichten. Es wäre mehrfach schon zu „beinahe“ Unfällen gekommen, da sich an der Straße Hofeinfahrten und Einfahrten von Gewerbebetrieben befänden.

Fachbereichsleiterin Brunemund-Rumker sagt zu, das Thema in der Verkehrskommission vorzustellen.

Fachbereichsleiter Corbes spricht sich ebenfalls für eine Prüfung in der Verkehrskommission aus, gibt aber zu bedenken, dass es sich bei der Böeseler Straße um eine Landesstraße handele.

Bürgermeister Stratmann erklärt, man werde die rechtlichen Möglichkeiten in der nächsten Verkehrskommission prüfen und dann einen Bericht vorlegen.

TOP 9.4 Aufnahme von Flüchtlingen

Ratsfrau von Garrel erkundigt sich nach der aktuellen Zahl der aufzunehmenden Flüchtlinge.

Fachbereichsleiterin Brunemund-Rumker erklärt, dass die Zahl der aufzunehmenden Flüchtlinge leicht zurückgehe. Derzeit seien 352 Asylsuchende registriert. Bis Ende Juli 2016 würden noch 28 erwartet. Der ehemalige Baubetriebshof biete Platz für 25 Flüchtlinge. Durch Umverteilung würde die räumliche Situation der bestehenden Einrichtungen verbessert. Eine neue Quote gäbe es momentan noch nicht, erklärt die Fachbereichsleiterin auf Anfrage des Rats Herrn Böckmann.

Erste Stadträtin Hamjediers berichtet, dass es bereits erste Fälle der Anerkennung von Asylbewerbern gäbe, die aber in Ihren Wohnungen bleiben könnten. Dies sei bei den vorhandenen Wohnkapazitäten zu berücksichtigen.

Zur Anmietung von neuen Wohnungen für Flüchtlinge teilt Bürgermeister Stratmann mit, dass diese vorerst gedrosselt wurden.

TOP 9.5 Vorfahrtsregelung für Fahrräder an Kreisverkehrsplätzen

Rats Herr Beelmann erkundigt sich, warum es keine einheitliche Verkehrsregelung für Fahrradverkehr an Kreisverkehrsplätzen in der Stadt Friesoythe gebe. So sei die Regelung an der Bösel Straße sehr unterschiedlich. Auch in Bösel selbst würde eine andere Vorfahrtsregel gelten. Dies verwirre die Verkehrsteilnehmer.

Bürgermeister Stratmann erklärt, dass sich der Kreisel beim BBM Markt als Unfallschwerpunkt herausgestellt habe und deshalb Fahrräder nur in eine Richtung fahren dürften.

Fachbereichsleiterin Brunemund-Rumker sagt zu, die Angelegenheit zu prüfen und das Ergebnis dem Protokoll als Anlage beizufügen bzw. als gesonderte Information an den Rat zu versenden.

Sven Stratmann
Bürgermeister

Frank Böckmann
Stellv. Ratsvorsitzender

Lisa Ludwig
Protokollführung